

Stadtverordnetenversammlung

NIEDERSCHRIFT

der 1. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, 23.01.2014, 19:05 Uhr bis 20:55 Uhr
im Großen Saal der Gallushalle

Anwesenheiten

Vorsitz:

Wolfgang Hausmann (CDU)

Anwesend:

Manfred Heßler (CDU)
Eberhard Schlosser (FW)
Volker Schlosser
Jürgen Schmidt (SPD)
Jürgen Biedenkapp (CDU)
Burkhard Dörr (FW)
Ulrich Ebenhöh (SPD)
Reinhard Ewert (GRÜNE)
Sebastian Finck (FW)
Bettina Ute Gill (FW)
Thomas Görnert (FW)
Ingo Hensel (SPD)
Burkhard Jäger (FW)
Klaus-Peter Kreuder (GRÜNE)
Dieter Krug (CDU)
Roswitha Lorenz (SPD)
Edwin Magel (SPD)
Helga Nerlich (CDU)
Birgit Otto (CDU)
Daniel Raschke (FW)
Rainer Rohrbach (GRÜNE)
Marcel Schlosser (CDU)
Trautel Schomber-Becker (SPD)
Fabian Schück (FW)
Ottmar Schück (CDU)
Jens Sehrt (CDU)
Hartmut Sonnenburg (FW)
Hans-Dieter Stübenrath (GRÜNE)
Lothar Theis (FW) 19:23 - 20:55 Uhr
Oliver Vogler (SPD)
Claudia Wolf (SPD)

Vom Magistrat waren anwesend:

Bürgermeister Frank Ide (FW)
Thomas Kreuder (FW)

Karlheinz Erdmann (CDU)
Otto Klockemann (CDU)
Gislinde Löffert (CDU)
Tobias Lux (SPD)
Karl Otto Pepler (FW)
Lothar Peter (GRÜNE)
Hans Pigors (SPD)
Werner Sann (FW)

Entschuldigt fehlten:

Horst Nikl (GRÜNE)
Karlheinz Koch (CDU)
Andreas Lohmann (SPD)
Silvia Mauch (FW)
Claudia Schröder (FW)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Schriftführer Edgar Arnold
Für die Beschallung: Karl-Ernst Lind

Gäste:

Tagesordnung

öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Bericht des Magistrates zur Stadtverordnetenversammlung am 23. Januar 2014 (VL-5/2014)
3. Bericht der Ausschüsse gem. § 5 (4) Ziff. 3 der Geschäftsordnung vom 14.12.2000
4. Anfragen gem. § 5 (4) Ziff. 4 der Geschäftsordnung vom 14.12.2000
Teil A

./.
Teil B
5. Interkommunales Windparkprojekt (VL-3/2014)
hier: Pachtvertrag
6. Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen der Stadt Grünberg für das Haushaltsjahr 2014 (VL-197/2013)
7. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

öffentliche Tagesordnungspunkte

1. **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Er bittet jedoch um Korrektur eines redaktionellen Fehlers bei der fortlaufenden Nummerierung der heutigen Tagesordnungspunkte. Angesichts der Anzahl von aktuell 32 anwesenden Stadtverordneten stellt er zudem die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann fragt nach, ob Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vorliegen. Frau Birgit Otto beantragt, den heutigen Tagesordnungspunkt 5 (Interkommunales Windparkprojekt, hier: Pachtvertrag) abzusetzen, da keine Beratung im Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschuss stattgefunden habe und ungeklärte Diskrepanzen zwischen den Regelungen im städtebaulichen Vertrag und dem vorgelegten Entwurf eines Nutzungsvertrages bestehen. Auch Frau Claudia Wolf tendiert zu einer Absetzung dieses Tagesordnungspunktes, weil sie noch großen Beratungsbedarf in ihrer Fraktion sieht und wünscht sich mehr Zeit für die erforderlichen Beratungen. Herr Klaus-Peter Kreuder betont den Willen seiner Fraktion zur Errichtung erneuerbarer Energien, hält aber die saubere Prüfung insbesondere des Nutzungsvertrages für unbedingt erforderlich. Deshalb begrüßt er das Ansinnen auf Absetzung des heutigen Tagesordnungspunktes 5. Herr Hans-Dieter Stübenrath stellt fest, dass ihm nunmehr insgesamt 4 Versionen eines Nutzungsvertrages vorliegen und hält alleine diese Vorgehensweise schon für bedenklich und nicht nachvollziehbar.

Herr Bürgermeister Frank Ide entgegnet, dass er die geführte Argumentation für die Absetzung des Tagesordnungspunktes 5 für nicht ausreichend halte. Die Vertragsentwürfe seien frühzeitig und mit jedem Entwicklungsstand neu an die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung versendet worden, um über den aktuellen Sachstand zu den Vertragsverhandlungen zu informieren. Die Stadt Grünberg sei mit dem Abschluss des städtebaulichen Vertrages auch Verpflichtungen gegenüber der iterra Wind GmbH eingegangen, die nun in einen Nutzungsvertrag mündeten, den das Unternehmen benötige, um seinerseits frühzeitig die Umsetzbarkeit der geplanten Windparkerrichtung durch das Regierungspräsidium Gießen rechtlich prüfen zu lassen. Er habe persönlich kein Verständnis für das zeitliche Aufschieben dieser Entscheidung, da auch der Magistrat ausdrücklich den Vertragsentwurf nach letztem Stand akzeptiert habe.

Herr Reinhard Ewert weist darauf hin, dass die soeben geführte Diskussion bereits ein inhaltlicher Einstieg in den Tagesordnungspunkt 5 sei und bittet Herrn Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann deshalb darum, über den von Frau Birgit Otto gestellten Antrag auf Absetzung des vorgesehenen Tagesordnungspunktes 5 abstimmen zu lassen. Dieser Bitte kommt Herr Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann nach und lässt die Abstimmung zum Antrag auf Absetzung des heutigen Tagesordnungspunktes 5 durchführen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich angenommen bei
22 JA-Stimmen
9 NEIN-Stimmen
1 Enthaltung

Unmittelbar nach durchgeführter Abstimmung gibt Herr Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann für die anwesenden Zuhörer/innen seine Absicht bekannt, unter dem heutigen Tagesordnungspunkt 7 (Mitteilungen) weitere Informationen zum Thema Interkommunales Windkraftprojekt zu vermitteln. Er bittet insofern die Zuhörer/innen um etwas Geduld.

2. Bericht des Magistrates zur Stadtverordnetenversammlung am 23. Januar 2014

VL-5/2014

Herr Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann fragt nach, ob zum vorgelegten Bericht des Magistrates Fragen oder Anregungen vorgebracht werden.

Herr Hans-Dieter Stübenrath fragt zu Ziffer 01 des Magistratesberichtes nach, warum ein Reinigungsunternehmen mit Sitz in Osnabrück den Auftrag für Reinigungsleistungen in städtischen Liegenschaften erhalten habe und ob dieses Unternehmen auch den tarifvertraglichen Mindestlohn zahle. Herr Bürgermeister Frank Ide berichtet hierzu, dass eine Ausschreibung der Reinigungsleistungen in den betreffenden Liegenschaften stattgefunden habe. Das nunmehr beauftragte Unternehmen sei bundesweit tätig und habe auch Mitarbeiter/innen mit Wohnsitz im Stadtgebiet Grünberg. Seitens des beauftragten Unternehmens sei auch eine entsprechende Erklärung zur Einhaltung des tarifvertraglichen Mindestlohnes vorgelegt worden.

Herr Reinhard Ewert fragt zu Ziffer 04 des Magistratesberichtes nach, warum und auf welcher Grundlage seitens des Magistrates bereits ein Auftrag an das Planungsbüro Fischer für die Erweiterung des Baugebietes im Baumgartenfeld vergeben worden sei. Herr Bürgermeister Frank Ide antwortet hierzu, dass noch ausreichende Haushaltsmittel aus Vorjahren zur Verfügung stehen und die Auftragserteilung des Magistrates nur die logische Konsequenz aus dem bereits weit fortgeschrittenen Erwerb des Bauerwartungslandes sei. Immerhin lägen zwischenzeitlich auch bereits mehr als 40 Bewerbungen für Bauplätze in der Kernstadt vor, so dass hier Handlungsbedarf bestehe. Herr Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann fragt, wie die betreffenden Flächen im Flächennutzungsplan ausgewiesen seien. Herr Bürgermeister Frank Ide sagt hierzu aus, dass das betreffende Gebiet als Siedlungserweiterungsfläche vorgesehen sei.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann fragt zu Ziffer 02 des Magistratesberichtes nach, welche Art von Kleinkälteanlagen im Feuerwehrstützpunkt betrieben wird. Herr Bürgermeister Frank Ide sagt hierzu aus, dass ein großer Teil der Kleinkälteanlagen die Kühlung für den Gastronomiebereich in der Gallushalle sicherstelle. Lediglich ein kleiner Teil werde für einen Kühlraum im Feuerwehrstützpunkt verwendet.

Beschluss:

Dem Bericht des Magistrates zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23. Januar 2014 wird in der vorgelegten Form zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

3. Bericht der Ausschüsse gem. § 5 (4) Ziff. 3 der Geschäftsordnung vom 14.12.2000

Herr Klaus-Peter Kreuder berichtet für den Bau, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschuss, dass dieser in seiner Sitzung am 15.01.2014 keinen eigenständigen Beschluss gefasst hat. Der Ausschuss habe in seiner Sitzung aber die Preisverleihung für den Umweltpreis 2012/2013 vorgenommen und die Themenbereiche für den Umweltpreis 2014/2015 festgelegt.

Frau Trautel Schomber-Becker berichtet für den Sozial- und Kulturausschuss, dass dieser in seiner Sitzung am 14.01.2014 ebenfalls keine eigenständigen Beschlüsse gefasst hat.

Frau Birgit Otto berichtet für den Haupt- und Finanzausschuss, dass dieser in seinen jeweiligen Sitzungen am 16.01.2014 und 21.01.2014 keine eigenständigen Beschlüsse gefasst hat.

4. Anfragen gem. § 5 (4) Ziff. 4 der Geschäftsordnung vom 14.12.2000

4.1 Breitbandausbau im Stadtteil Harbach

Herr Fabian Schück fragt nach, ob dem Magistrat bekannt sei, dass die Firma OR Network den Breitbandausbau im Stadtteil Harbach wegen personeller Engpässe nicht im Jahr 2014 durchführen könne. Herr Bürgermeister Frank Ide verneint diese Kenntnis, wird aber eine entsprechende Nachfrage bei dem Unternehmen OR Network veranlassen.

4.2 Sachstand zum Gewerbegebiet Lumda

Herr Marcel Schlosser fragt nach dem Sachstand zur Ausweisung eines Gewerbegebietes in Lumda. Hierzu berichtet Herr Bürgermeister Frank Ide, dass von vielen Grundstückseigentümern in dem betreffenden Gebiet bereits die Zustimmungserklärungen zum Verkauf ihrer Flächen vorliegen. Mit den noch verbliebenen unentschlossenen 5 Grundstückseigentümern werde er in Kürze noch einmal Verhandlungen aufnehmen.

4.3 Sachstand am Diebsturm

Frau Claudia Wolf fragt nach dem derzeitigen Sachstand zur Grünfläche am Diebsturm. Herr Bürgermeister Frank Ide berichtet hierzu, dass der Pachtvertrag am 31.12.2013 ausgelaufen und vom Magistrat auch nicht erneuert worden sei. Der bisherige Pächter sei schriftlich zur Räumung und Wiederherstellung der Grünfläche aufgefordert worden.

4.4 Baumaßnahme Londorfer Straße 34

Herr Klaus-Peter Kreuder fragt nach, wann die Sanierungsmaßnahmen am Gebäudebestand der städtischen Liegenschaft Londorfer Straße 34 in Grünberg weiter gehen. Herr Bürgermeister Frank Ide berichtet hierzu, dass am kommenden Montag die Wiederaufnahme der witterungsbedingten unterbrochenen Sanierungsarbeiten erfolgt.

4.5 Wegezustand im Brunntal

Herr Volker Schlosser weist darauf hin, dass der Weg zum Schwimmbad im Brunntal im Rahmen eines erforderlichen Baumrückschnittes durch das Befahren mit Kraftfahrzeugen stark beeinträchtigt sei und durch Spaziergänger derzeit kaum genutzt werden könne. Er bittet um Beseitigung dieser Beeinträchtigungen. Herr Bürgermeister Frank Ide sichert Überprüfung und Instandsetzung durch die Mitarbeiter des Bau- und Servicehofes zu.

4.6 Einführung eines Mängelmeldesystems

Herr Sebastian Finck fragt nach, ob seitens der Stadt Grünberg auch an die Einführung eines elektronischen Mängelmeldesystems gedacht werde. In anderen Kommunen sei dies bereits in Betrieb. Herr Bürgermeister Frank Ide informiert, dass hierzu bereits erste Gespräche mit unterschiedlichen Anbietern stattgefunden haben und nach einer kostengünstigen Lösung gesucht werde.

4.7 Straßenausbesserungsmaßnahmen im Jahr 2014

Frau Helga Nerlich fragt nach, ob im Jahr 2014 auch Instandsetzungsarbeiten an der Straßenoberfläche der Alsfelder Straße vorgesehen seien, da diese stellenweise große Schlaglöcher ausweise. Herr Bürgermeister Frank Ide weist darauf hin, dass für Straßenreparaturen nur begrenzte Haushaltsmittel vorgesehen seien, die nicht für die Reparatur aller beschädigten Straßen ausreichen.

4.8 Sachstand zum Ankauf des Bahngeländes

Frau Roswitha Lorenz fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Erwerb des Bahngeländes. Herr Bürgermeister Frank Ide berichtet hierzu, dass bereits einige Verhandlungsrunden mit Vertretern der Deutschen Bahn AG stattgefunden haben und man sich langsam auf einen gemeinsamen Nenner zu bewegt. In der letzten Sitzung des Magistrates am 20.01.2014 sei von diesem das Verkaufsangebot der Deutschen Bahn AG verworfen worden, so dass eine erneute Verhandlungsrunde stattfinden muss.

4.9 Baumaßnahme in der Kantstraße

Herr Reinhard Ewert fragt nach, wann denn mit der Weiterführung der Bauarbeiten in der Kantstraße gerechnet werden könne, da die Anwohner langsam ungeduldig werden. Herr Bürgermeister Frank Ide erläutert hierzu, dass alle ausführenden Bauunternehmen in der Winterzeit feste Betriebsferien einplanen, unabhängig davon, ob der Wintereinbruch tatsächlich stattfindet. Die Bauarbeiten wurden in der vergangenen Woche wieder aufgenommen.

4.10 Busbegleitung für Kindergartenkinder

Herr Sebastian Finck fragt nach den Erfahrungen im Rahmen der Busbegleitung von Kindergartenkindern. Herr Bürgermeister Frank Ide berichtet von durchweg positiven Erfahrungen, allerdings sei es in dieser Woche erstmalig zu einem Komplettausfall der Busbegleitperson in der Kernstadt gekommen. Der Ausfall sei allerdings auf andere Weise durch die Mitarbeiterinnen der betreffenden Kindertagesstätte kompensiert worden.

4.11 Einsatz des mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes

Herr Manfred Heßler fragt nach, ob das mobile Geschwindigkeitsmessgerät der Stadt Grünberg noch genutzt werde. Herr Bürgermeister Frank Ide informiert hierzu, dass dies zur Zeit nicht erfolgt sei, aber im Frühjahr wieder zum Einsatz kommen soll. Vorrangig sei derzeit die Betreuung bzw. Auswertung der stationären Messgeräte sowie die Amtshilfe im Rahmen von Ermittlungsersuchen anderer Behörden.

4.12 Sachstand zum Baugebiet in Weickartshain

Herr Ulrich Ebenhöf fragt nach dem Sachstand der Planungen für ein Baugebiet in Weickartshain. Herr Bürgermeister Frank Ide erklärt hierzu, dass in Weickartshain eine Umfrage durchgeführt worden sei, die im Ergebnis feststelle, dass lediglich 2 Personen Interesse an einem Bauplatz haben. Der Magistrat habe deshalb die weiteren Planungen nicht in Auftrag gegeben. Dies auch unter dem Aspekt der anstehenden Entscheidung zur Errichtung eines interkommunalen Windparks.

4.13 Information bezüglich höherer Schlüsselzuweisung

Herr Klaus-Peter Kreuder fragt unter Bezugnahme auf entsprechende Presseartikel nach, ob nähere Informationen zu den dort angekündigten höheren Schlüsselzuweisungen vorliegen. Herr Bürgermeister Frank Ide sieht die ggf. erhöhten Schlüsselzuweisungen bereits im Haushaltsplanentwurf 2014 berücksichtigt und wirft die Frage auf, wann das Land Hessen endlich den Kommunen die erforderlichen Finanzmittel zur Deckung ihres Bedarfes zur Verfügung stelle. Mit der seit Jahren andauernden Entnahme von 340 Mio. EUR aus dem Topf

des Kommunalen Finanzausgleiches sei den Kommunen ein großer Teil an Finanzkraft genommen worden.

Teil A

./.

Teil B

5. Interkommunales Windparkprojekt hier: Pachtvertrag

VL-3/2014

Beschluss:

Dem beiliegenden Nutzungsvertrag für Bau, Betrieb und Unterhaltung von Windenergieanlagen mit der iTerra Wind GmbH & Co.KG, Gießen wird zugestimmt. Der Nutzungsvertrag kommt nur für Flächen zustande, für die vom Regierungspräsidium Gießen eine Genehmigung ausgesprochen wurde.

Abstimmungsergebnis:

Zurückverwiesen

6. Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen der Stadt Grünberg für das Haushaltsjahr 2014

VL-197/2013

Die stellvertretende Vorsitzende des Sozial- und Kulturausschusses, Frau Trautel Schomber-Becker, berichtet aus der Sitzung am 14.01.2014 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit. Der Vorsitzende des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Klaus-Peter Kreuder, berichtet anschließend aus der Sitzung am 15.01.2014 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit. Im Anschluss hieran berichtet die Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Frau Birgit Otto, aus den jeweiligen Sitzungen am 16.01.2014 sowie 21.01.2014 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit.

Frau Claudia Wolf stellt einen Änderungsantrag zum Produkt 421.01, Zeile 15, Seite 98 des Haushaltsplanentwurfes 2014, wonach der Haushaltsansatz im Jahr 2014 bei 15.000,00 EUR verbleibt und zur nächsten Sitzungsrunde ein entsprechender Antrag des Magistrates mit Vorschlag zur Änderung der Vereinsförderrichtlinien vorgelegt werden soll. Herr Reinhard Ewert sieht hierzu ebenfalls großen Handlungsbedarf und unterstützt deshalb den gestellten Änderungsantrag.

Über den gestellten Änderungsantrag lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Anschließend dankt Herr Reinhard Ewert zunächst den Mitarbeitern/innen der Finanzverwaltung, trägt seine vorbereitete Haushaltsrede vor und benennt darin negative wie auch positive Entwicklungen, merkt aber auch mit kritischen Tönen an, dass er konkrete Sparvorschläge der Verwaltung vermisse. Er halte die Alternative von Einsparungen, nämlich Steuerer-

höhungen, für ein grundsätzlich falsches Mittel, mit dem die privaten Haushalte zusätzlich belastet werden. Er signalisiert zum Abschluss seiner Ausführungen jedoch die Zustimmung seiner Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2014 mit allen Anlagen.

Auch Frau Claudia Wolf und Frau Birgit Otto leisten jeweils Redebeiträge und sehen die Stadt Grünberg angesichts der weiterhin andauernden defizitären Entwicklung in der Verantwortung zur Haushaltskonsolidierung. Beide stellen die Zustimmung ihrer Fraktionen zum Haushaltsplanentwurf 2014 in Aussicht.

Herr Sebastian Finck stellt mit Blick auf den Gesamtergebnishaushalt fest, dass Grünberg ein strukturelles Problem habe und aus eigener Kraft deutlich mehr Anstrengungen für eine Verbesserung der Haushaltslage und -entwicklung unternehmen müsse. Er hält eine stufenweise stärkere Belastung der Einwohner für durchaus vertretbar, weil die Einsparungsmöglichkeiten auf der Aufwandsseite bereits größtmöglich ausgeschöpft seien und kündigt die Zustimmung seiner Fraktion an.

Herr Volker Schlosser zieht hinsichtlich der Personalkostenentwicklung das positive Fazit, dass in der Verwaltung Stellenpotenziale nicht erweitert worden seien. Stellenerweiterungen seien in den vergangenen Jahren lediglich in den Bereichen des Ambulanten Pflegedienstes und der Kindertageseinrichtungen vorgenommen wurden. Für den erstgenannten Bereich sei festzustellen, dass zur Deckung der Mehrausgaben auch entsprechende Mehrerträge durch die Vielzahl an betreuten Patienten verzeichnet werden konnten.

Für die Beschäftigung von mehr Personal in den Kindertageseinrichtungen trage der Gesetzgeber sowohl durch Vorgaben in der Mindestverordnung wie auch im neuen Kinderförderungsgesetz die ausschließliche Verantwortung übernehme hierfür aber nicht die vollen Kosten.

Herr Bürgermeister Frank Ide bedankt sich zunächst bei allen Stadtverordneten für die signalisierte Zustimmung zum Haushaltsplanentwurf 2014 mit allen Anlagen. Er geht anschließend auf die bereits von Herrn Volker Schlosser erwähnten Personalkostensteigerungen in den Bereichen des Ambulanten Pflegedienstes und der Kindertageseinrichtungen ein und erläutert die Notwendigkeit hierfür. Zudem beleuchtet er die demografische Entwicklung und die Notwendigkeit der Ausweisung von Baugebieten in der Kernstadt. Hier befinde sich die Stadt Grünberg auf dem richtigen Weg, da nur so der Zuzug von weiteren Einwohnern mit einer einhergehenden Stärkung der eigenen Steuerkraft sichergestellt werden könne.

Beschluss:

Der beigefügte Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen der Stadt Grünberg für das Haushaltsjahr 2014, einschließlich der 9. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für den Zeitraum bis 2017 sowie dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Grünberg für das Wirtschaftsjahr 2014, wird mit den dort enthaltenen Festsetzungen gemäß § 97 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

32 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

7. Mitteilungen

Herr Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann informiert zum Thema Interkommunales Windparkprojekt insbesondere die aus Weickartshain angereisten Zuhörer/innen, dass sich alle Stadtverordneten intensiv mit der Entwicklung im Stadtgebiet beschäftigen. Das Thema Windkraft sei in aller Munde und beschäftige auch die Stadtverordnetenversammlung seit geraumer Zeit. Er habe sich auch im Vorfeld der durchgeführten Bürgerversammlung viele Gedanken gemacht, was in puncto Bürgerbeteiligung noch verbessert werden könne. Die Umstellung von Atomstrom und Kohlekraftwerken auf mehr regenerative Ener-

giegewinnung sei von Bund und Ländern gewollt und die hessischen Kommunen seien in der Pflicht, Windvorrangflächen festzulegen und vor Ort auszuweisen, damit die vom Land Hessen vorgegebene Größenordnung von 2 % der Landesfläche für Energieflächen erfüllt werde.

Er spricht die Hoffnung aus, dass trotz aller Widrigkeiten die regenerative Energienutzung weiter ausgebaut werden kann und damit auch alle nachkommenden Generationen profitieren. Manchmal müsse sich die Politik auch wie ein Segler verhalten, der bei Gegenwind mehrfach kreuzen müsse, um letztendlich doch sein Ziel zu erreichen.

Er bedankt sich bei allen Stadtverordneten sowie den zahlreichen Zuhörern/innen und schließt mit diesen Worten die heutige Sitzung.

Grünberg, 24.01.2014

Wolfgang Hausmann
Stadtverordnetenvorsteher

Edgar Arnold
Schriftführer